



# Damentag

554

Blumeninsel Mainau im Bodensee

Donnerstag, 15. Juni 2006

Wanderleiter

**Metro und Micky**

An- Abmeldung

An Micky jeweils an den Wanderungen. Oder mit Anmeldetalon, welcher anfangs Mai zugestellt wird.

Tagesprogramm

Billett ab Schaffhausen	Kreuzlingen retour
Besammlung	<b>08.15</b> Bahnhof Gleis 3
Fahrt ab Schaffhausen	<b>08.31</b> S-Bahn Linie 3. <b>09.31</b> Ankunft Bahnhof Kreuzlingen Hafen
Apéro	10minütiger Fussmarsch zum Hafen. Dann Apéro beim Hafenrestaurant in der Seeuferanlage Kreuzlingen
Schiffahrt	<b>10.52</b> Abfahrt. Um <b>11.22</b> Ankunft auf der Insel Mainau
Kurzbesichtigung	Rhododendronweg (39) und Ufergarten (40) Alternative: Hortensienweg (27). Nummern siehe Inselplan.
Mittagessen	<b>12.00</b> Restaurant Comturey-Keller (42)
Besichtigung	<b>13.45</b> In Gruppen gemäss Anmeldung: A Führung durch Schnapsbrennerei mit Degustation (45 min) B Gärtnerische Fachführung im Park (60 min) C Freie Besichtigung und Rundgang im Park
wieder Besammlung	<b>15.45</b> beim Hafen Insel Mainau (43)
und wieder Schiffahrt	<b>15.55</b> Abfahrt. Ankunft Kreuzlingen Hafen <b>16.22</b>
Abendschoppen	im Hafenrestaurant. Fussmarsch zum Bahnhof (ca 10 min)
Rückfahrt mit Zug	Mit S-Bahn Linie 3 ab Kreuzlingen Hafen um <b>17.24</b> oder <b>18.24</b>
Ankunft in Schaffhausen	<b>18.26</b> oder <b>19.26</b>

... und am Schluss zur Happy Hour am Rundä bei Muttern. Oder im Adler?

**Beilagen:**

Plan Seeuferanlage Kreuzlingen  
Plan Insel Mainau



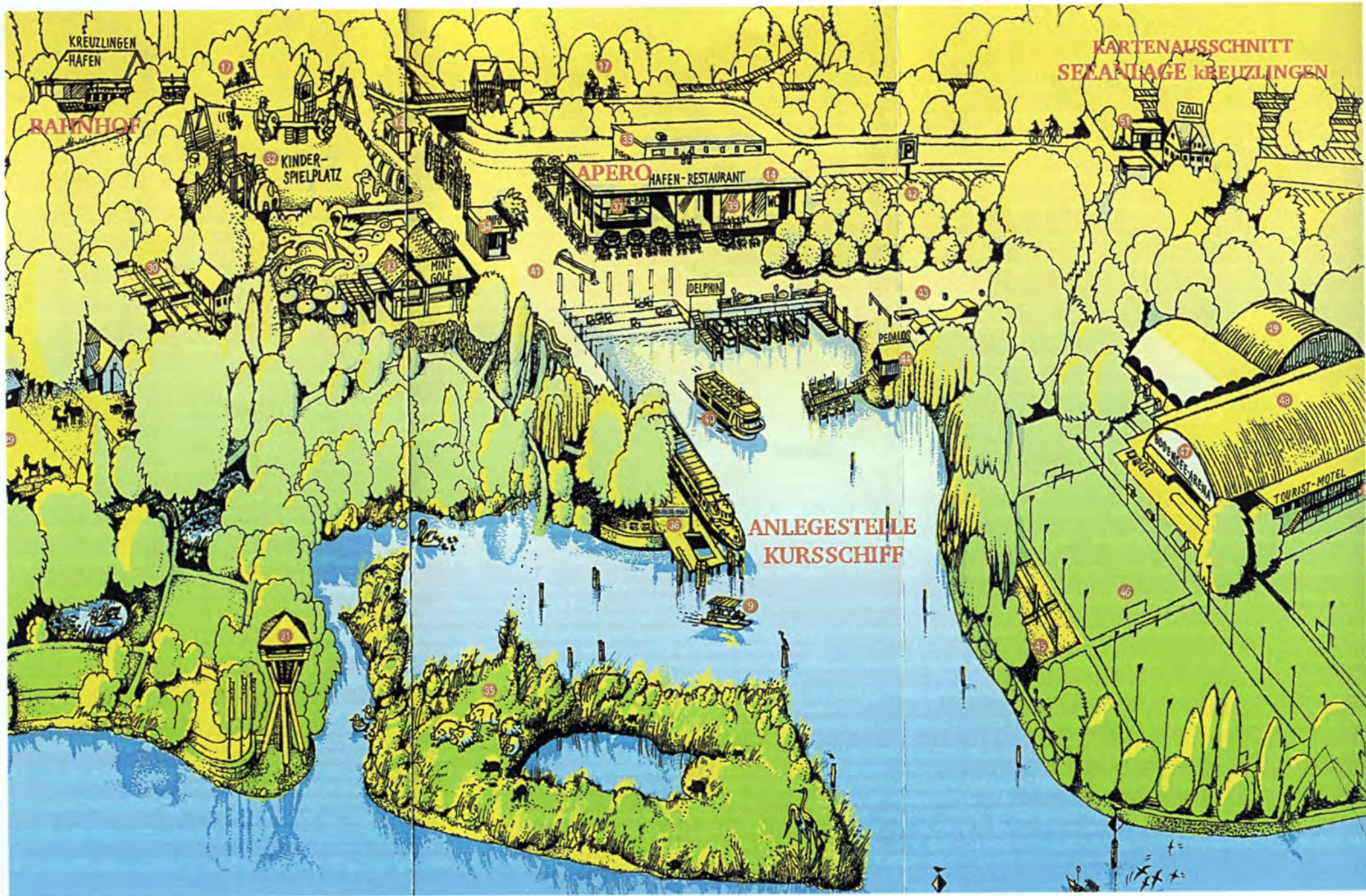
- 1 Ein-/Ausgang, Kassen
- 2 Reisebuskassen
- 3 Souvenir-Shop
- 4 Restaurant/Café
- 5 Öffentliches Telefon
- 6 Diana-Brunnen
- 7 Schwedenkreuz
- 8 Rothaus-Seeterrassen
- 9 Souvenir-Shop
- 10 Metasequoia-Allee
- 11 Kräutergarten
- 12 Mainau-Kinderland
- 13 Naturerlebniswelt
- 14 Teichanlage und Liegewiese
- 15 Trinkwasserstation
- 16 Promenade der Wild- und Strauchrosen
- 17 Saisonale Gärten
- 18 SWR-Mainau-Garten

- 19 Schmetterlingshaus
- 20 Energiepavillon
- 21 Garten für Alle
- 22 Großherzog-Friedrich-Terrasse
- 23 Schwedenturm
- 24 Frühlingsallee
- 25 Arboretum (wertvolle Gehölze)
- 26 Schwedenschenke
- 27 Hortensienweg
- 28 Torbogengebäude
- 29 Gärtnerturn
- 30 Barockschloß
- 31 Schloßcafé
- 32 Schloßterrasse

- 33 Italienischer Rosengarten
- 34 Viktoria-Linde
- 35 Skulpturenwerkstatt
- 36 Mediterran-Terrassen
- 37 Italienische Blumen-Wassertreppe
- 38 Dahlienhügel
- 39 Rhododendronweg
- 40 Ufergarten
- 41 Souvenir-Shop
- 42 Restaurant Comturey-Keller
- 43 Hafen

- Erste Hilfe
- Postagentur
- Mülltrennstationen
- Besucherinformation
- Haltestelle Stadthaus Konstanz Linie 4
- Haltestelle Inselbus
- Bodenseepfadstationen
- Wege für Rollstuhlfahrer nicht geeignet





KARTENAUSSCHNITT  
SEEANLAGE KREUZLINGEN

KREUZLINGEN  
HAFEN

BAHNHOF

KINDER-  
SPIELPLATZ

APERÖ  
HAFEN-RESTAURANT

ZOLL

MINI-  
GOLF

DELPHIN

PERLUS

TOURIST-MOTEL

ANLEGESTELLE  
KURSSCHIFF

WATER TOWER

# 554. Wanderung vom 15. Juni 2006

## Damentag

Die 69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Aero und Rosmarie  
Bär und Margrit  
Fly und Marlies  
Kongo und Susi  
Mex und Lotty  
Nero  
Pipin und Monika  
Prinz und Hildegard  
Rosso und Edith  
Alice (Silo)  
Strolch  
Wiesel und Eva

Ajax und Regina  
Chlotz und Helena  
Kahn  
Löt und Margrit  
Micky und Susi  
Patsch und Heidy  
Plausch und Sylvia  
Rido und Heidi  
Saldo und Nelly  
Sinus und Ursi  
Toko und Hildegard  
Zahm  
Zwirbel und Marie-Luise

Alpha und Helen  
Dandy und Irène  
Kauz und Elsbeth  
Metro und Jeannette  
Nagel und Elsbeth  
Pinus und Margrit  
Presto und Trudi  
Röhre und Margrit  
Schilf und Madeleine  
Spick und Ursula  
Uhu und Margrit  
Zech und Ursula



Als wir jedoch unsere reservierten Plätze unter den einladenden Sonnenschirmen beim Hafenrestaurant ansichtig werden, verfliegt die Apathie. Am Buffettisch füllt das Servierpersonal mit eingetübter steinerner Miene die Wein- und Wassergläser. In korrekter Stehparty-Haltung verklumpen die Paare zu kleinen Grüppchen. Der Smalltalk kommt rasch in Fluss. Vor allem die älteren Semester haben sich an den Tischen niedergelassen. Das Thema Hochsommerhitze weicht allmählich anderen alltäglichen Themen.

Viele wären gerne noch unter den Schirmen geblieben, doch die angesagte Schifffahrt und die Aussicht auf eine kühle Seebrise ermuntert zum Gang zur Schiffstation. Unser Hof-Fotograf Aero mäandriert zwischen den Grüppchen und hält nach lohnenden Sujets Ausschau. Die modischen Kopfbedeckungen unserer Damen haben es ihm besonders angetan.



Nach einer kurzweiligen halben Stunde auf See betreten wir die vielbesungene Blumeninsel Mainau. Auch jene, welche im botanischen Bereich wenig am Hut haben, schätzen heute die Schatten spendenden Bäume aus aller Welt. Trotz des Fronleichnamtages hält sich der Besucherstrom in Grenzen. Wir streifen das nicht sehr bescheidene Anwesen der bernadott'schen Grafenfamilie, wo dieselbe den Tag beim Reichsein verbringt. Dann erreichen wir wenig später das Gebäude namens "Kastaniengarten", das für uns reserviert ist. Wir betreten einen saalartigen Raum, der bis zu den Dachbalken reicht. Die grossen Fenster geben den Blick in den besagten schattigen Kastaniengarten frei, wo sich die Touristen erfrischen. Unsere Erwartungen werden in allen Belangen übertroffen. Unsere Mägen vollführen Freudensprünge, als wir am kalten Buffet in der Mitte des Speisesaales vorbeischlendern und anschliessend an den Achtertischen Platz nehmen. In kulinarischer Vorfreude dekorieren wir unsere Teller mit Forellenfilet, Schinken, gefüllten Eiern, gebeiztem Lachs und vielen Sorten Salaten.



Zum nächsten Gang stehen wir im Foyer an, wo Roastbeef, Sauce Béarnaise und Beilagen auf unsere Teller geschöpft werden. Metro weiss, was die KTVer-Familie zum Schwärmen bringt. Wenn Gabel und Messer ruhen, folgen wir gerne Kongos Aufforderung, einen Kantus zu singen. Beim genauen Zuhören vernimmt man ein paar scheue Sopran- und Altstimmen. Die besungenen "längst vergangenen Zeiten" erinnern manches Damenherz an Momente, als unter dem Schlafzimmerfenster in finsterner Nacht die gleichen Melodien erklangen. Zugegeben, sie wurden damals zügiger und inbrünstiger vorgetragen. Eine reiche Käseauswahl auf dem Brett und Silbertablette mit brauner und weisser Schokoladenmousse mit Vanillesauce werden aufgetragen. Als gar noch ein Kirschdessert mit Glace folgt, werden manche Fastenvorsätze über Bord geworfen und männiglich und fräuglich erhebt sich, um eine letzte Attacke gegen die schlanken Taillen zu reiten.

Wir stehen vor dem "Kastanienbaum" an der Sonne und warten. Die Gespräche sind versiegt, die unbarmherzige Sonne und der volle Magen rauben uns den Elan. Kassier Rido ficht einen Kampf gegen das Wirtepersonal aus, das angeblich vier Unbekannte geortet hat, welche nicht bezahlt haben. Wieder erscheint Rido unter der Türe, sucht aus formellen Gründen nach Zechprellern und bestimmt die Zahl jener, welche die Rechnung mit Kreditkarten beglichen haben. Schliesslich verlässt Rido mit einem triumphierenden Lächeln das Haus, nachdem er dem Zahlmeister dessen Irrtum beweisen konnte.



Unterdessen ist die Zeit gekommen, sich in Gruppen für die geführten Rundgänge zu formieren. Unter den weitausladenden Ästen einer Sequoia scharen sich die "Botaniker"; die "Schnapsbrenner" gesellen sich zu ihrem Führer. Das Verlangen, sich bei feuchtheissen Temperaturen an den Busen der Natur zu schmiegen oder gar vor dem Brennkessel zu schwitzen, scheint bei vielen gewichen zu sein.



Um 15.45 finden sich alle rechtzeitig an der Anlegestelle ein. Die Teilnehmer der "gärtnerischen Führung" sind des Lobes voll über die ausgezeichnete Führung von Frau Schneider. Geschickt wusste diese wegen der knappen Zeit nur die wesentlichsten Themen zu streifen und mit kurzen, informativen Erläuterungen die Zuhörer zu fesseln.

Nach der Schifffahrt nach Kreuzlingen lassen sich die meisten nochmals zu einem Schlusstrunk im Hafenrestaurant nieder, um den gelungenen Damentag gebührend abzuschliessen. Metro wird für die gute Organisation und den gelungenen Anlass der verdiente Dank ausgesprochen.

Im sonst so sympathischen "Thurbo" ist nochmals tüchtiges Schwitzen angesagt. Die Klimaanlage versagt ihren Dienst, so dass nach jedem Halt die freigewordenen schattigen Plätze eingenommen werden. Die frohen Gesichter beim Abschied auf dem Perron in Schaffhausen aber verraten, dass grosse Zufriedenheit vorherrscht.

*ricky*